



Bayern fordert bessere Kindergrundsicherung

Beitrag

Die geplante Kindergrundsicherung ist innerhalb der Bundesregierung zunehmend umstritten, wie am Montag bekannt geworden ist. Aus Anlass der aktuellen Forderung innerhalb der SPD, alternative Vorschläge zu diskutieren und zu erarbeiten, betont Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf:

â??Zur effektiven Vermeidung von Kinderarmut in Deutschland brauchen wir keine Kindergrundsicherung. Es wird ein völlig unnütziges und teures Bürokratiemonster geplant. Seit Monaten diskutieren wir über finanzielle Mittel, Personal, ohne die tatsächlichen Maßnahmen, die den Kindern und Familien helfen, in den Blick zu nehmen. Das Ziel, verdeckte Kinderarmut zu beseitigen, kann sehr viel schneller und effektiver durch Überarbeitungen des bereits bestehenden Systems und eine bessere Information und Öffentlichkeitsarbeit an die Eltern über die vorhandenen Leistungen erreicht werden. Das zeigt sich am Beispiel Kinderzuschlag. Dieser wurde dynamisiert, die Einkommensanrechnung reduziert, die Antragsstellung erleichtert und somit konnte ein deutlicher Anstieg der Nutzung des Kinderzuschlags erreicht werden.â??

Bericht: Bayerisches Familien-Ministerium – Foto: Hätzelsperger



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Bayern
2. Familiengrundsicherung
3. MÄ¼nchen-Oberbayern